
Petition Erweiterung Substitutionspräparat «Diaphin»

Landtag des Fürstentum Liechtenstein Landtagspräsident Albert Frick
Peter Kaiser Platz 3

FL-9490 Vaduz

Ich, Emmanuel Z. P. Hoop bitte den Landtag meine Petition an die Regierung zur weiteren Bearbeitung zu überweisen. Herzlichen Dank.

Begründung: «Diaphin» als Erweiterung zur Substitutionsliste würde den Beikonsum uns somit die «Beschaffungs» Kriminalität und den illegalen Beikonsum anderer psychoaktiver Substanzen, vieler Substituierten Menschen in Liechtenstein erheblich reduzieren und zur Schadensminimierung beitragen. Zudem wäre es für viele eine Erleichterung und es ist vollkommen zeitgemäss!

Erweiterung der bisherigen **Substitutionsliste des Amtes für Gesundheit** von

- Sevre-Long (Slow Release Morphine)
- Methadon
- Levomethadon
- Subutebx (Buprenorphin)

Auf **«Diaphin»** in **Tablettenform**

Diaphin ist medizinischen Heroin, der Wirkstoff heisst Diacetylmorphin.

Es ist wahr, es kann theoretisch missbraucht und gespritzt werden, aber das ist **KEIN** gegen Argument!

Denn genauso kann Sevre-Long, Methadon, Levomethadon, Methadon und Subutex missbraucht und gespritzt werden!

Wenn es genau wie die anderen Substitutionspräparate kontrolliert durch eine Apotheke oder Arztpraxis abgegeben wird ist die Chance ziemlich gering, dass es missbräuchlich verwendet wird.

Denn, ein Patient der eine Substitutionsbehandlung erhält muss sich

- 1) An einen **Vertrag** halten
- 2) Sich das **Vertrauen** des behandelnden Arztes erarbeiten
- 3) Bei mehrfachen **Verstössen** gegen den Vertrag wird die Substitutionsbehandlung **abgebrochen**
- 4) Das Präparat wird **kontrolliert** durch eine Apotheke oder eine Arztpraxis **abgegeben**
- 5) **Jedes andere Substitut kann genauso missbrauch werden**
- 6) Ein Patient ist auf die **Substitution angewiesen** und wird das nicht leichtfertig auf das Spiel setzen
- 7) Bei Verdacht kann jeder Zeit durch Anordnung eines **Drogenscreens** nachgewiesen werden, ob der Patient andere Substanzen inklusive Heroin zusätzlich konsumiert (Beikonsum) Das hat früher oder später Folgen
- 8) Ist das Vertrauen gebrochen, so muss der Patient statt wöchentlich in die Apotheke/Praxis das Substitut nun täglich abholen

In der **Schweiz** werden seit **2005** Menschen mit einer **Opioid Abhängigkeitserkrankung** mit **Heroin** behandelt.

Ich spreche hier **nicht** davon, dass wir einen medizinisch überwachte **Abgabe Stelle** einrichten müssen, die viel Personal bedarf...denn, wenn das Heroin in Tablettenform sorgfältig eingestellt ist genügt es, wenn es von der Apotheke/Arztpraxis abgegeben wird.

Es ist auch **nicht die Rede** davon, dass wir ein **Behandlungszentrum errichten** sollen, indem sich die Leute das Heroin intravenös applizieren können.

Es **gibt zuverlässige Äquivalenztabelle**n bei denen man zum Beispiel die aktuelle Methadon Dosis in mg in Diamorphin in mg umrechnen kann somit ist das sehr sicher und es kann praktisch nichts passieren. Es ist so als ob Sevre-Long auf Methadon umgestellt würde.

Für viele Opioid Suchterkrankte Menschen fehlt einfach das High-Gefühl. Deshalb suchen sie sich neben ausreichender dosierter Substitution nebenbei noch Strassenheroin um high zu werden, das wiederum macht automatisch kriminell indem man es beschaffen muss, transportieren muss, etc. Es kostet Geld und ist verunreinigt. Ausserdem besteht eine hohe Gefahr sich mit HIV und Hepatitis C, etc. anzustecken, oder sich prostituieren zu müssen, oder in die Beschaffungskriminalität abzurutschen um sich den Zusatzkonsum zu finanzieren.

Deswegen macht es zu **100% Sinn «Diaphin» in Tablettenform als Ergänzung zu den bestehenden Substitutionsmöglichkeiten zu ergänzen**

Emmanuel Hoop

